

Was wenn man nicht verbeamtet wird?

Beitrag von „Meike.“ vom 2. Juni 2014 19:29

Zitat von tony_m

Hello!

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mit mir Eure Erfahrungen/Meinungen zu folgendem Thema teilen könnet:

Ich wollte schon immer Lehrerin werden und im Studium läuft es auch gut. Ich werde nächstes Jahr voraussichtlich mit dem Ref beginnen. Ich weiss allerdings jetzt schon, dass ich höchstwahrscheinlich NICHT verbeamtet werde. Grund: Ich hatte in der Vergangenheit diverse gesundheitliche Probleme, und zwar: Drogenabhängigkeit (jetzt clean seit 2 Jahren) und wiederkehrende (!) Depressionen mit abgebrochenen Therapien (zuletzt war ich deshalb vor ca. einem Jahr in Behandlung, aktuell geht es mir gut). Es scheint mir klar, dass ich nach der Untersuchung beim Amtsarzt niemals verbeamtet werde. Lügen kommt für mich nicht infrage. Ich habe mich entschlossen, trotzdem Lehramt zu studieren, weil ich das eben schon immer machen wollte und weil mir das Unterrichten viel Spaß macht. Ich muss dann eben die finanziellen Einbußen in Kauf nehmen. Aber geht das überhaupt? Kann man auf Dauer als angestellter Lehrer arbeiten?

Ja, kann man. ES gibt Bundesländer, da ist das der Normalfall und auch in den anderen gibt es unbefristete Angestelltenstellen. Man kann sich dann sogar auf Beförderungssellen bewerben, erhält dann halt E14 statt z.B. A 14.

Zitat

Und: Wenn man den Gesundheitscheck beim AA nicht besteht, kann man dann NIE Beamter werden, oder könnte ich z.B. wenn es 5, 10 Jahre gut läuft (keine Krankheiten mehr oder jedenfalls Nichts Gravierendes was mit meiner Drogensucht/Depressivität zu tun hat), trotzdem noch Beamter werden? Oder wird man gar nicht erst als Lehrer eingestellt?

Du kannst jederzeit formlos eine Überprüfung deiner Eignung für den Beamtenstatus beantragen. Am besten begleitet von einer guten Rechtsberatung, einem guten Facharzt und Unterstützung von den betriebsärztlichen Diensten deiner Region. Mitglied einer Gewerkschaft zu sein, ist da auch hilfreich.

Ich wüsste nicht, wieso du deshalb nicht angestellt werden solltest: du machst ein Staatsexamen, das qualifiziert dich, dann bewirbst du dich, dann führst du ein Vorstellungsgespräch... usw. Muss halt überlegen, was du da erzählst.

Zitat

Ich weiss, dass die meisten natürlich denken werden, dass eine Drogensüchtige keine Lehrerin werden sollte. Aber ich bin clean und habe auch vor es zu bleiben. Ich kann eine sehr gute Lehrerin sein und habe bisher im Studium sehr gute-gute Noten, ganz im Gegensatz zu Leuten, die es nur wegen der Kohle machen. Und: Schliesslich muss ich ja einen Beruf ergreifen!

Was meint ihr dazu?

Dass du als akut Drogensüchtige in der Tat keine Lehrerin sein kannst, weil du dann hoch erpressbar / angreifbar und ziemlich weit von deiner Vorbildrolle entfernt bist. Als EX-Drogensüchtige kommt es auf den inneren Balanceakt an und auf die Widerstandskräfte: die Erfahrung kann eine sein, die dich bereichert und die du positiv nutzen kannst, wenn du berätst und unterstützt - vorausgesetzt, du hast die nötige professionelle Distanz und entwickelst kein übergriffiges Helfersyndrom. Oder du bist nicht stabil genug und der hammerharte Stress, dem du in Phasen begenen wirst, wirft dich wieder zurück. Beide Möglichkeiten sind gegeben. Was davon dein Weg sein wird, würde eine Kristallkugel erforderlich machen.

Mit Depressionen ins Ref wird hart. Nicht unmöglich, aber hart. Du solltest währenddessen eine gute Begleitung haben, sonst riskierst du deine Gesundheit. Wenn du dir keine Therapie verschreiben lassen möchtest, damit du das dann nicht beim Amstrazt angeben musst (und als akut giltst) such dir einen guten Coach. Den zahlst du dann allerdings aus eigener Tasche.